

Tag 2 Jugend

In der dritten Runde der U-18 ging die Rechnung der beiden Spitzenspieler Fabian Hörmann vom Kronacher SK und Matthias Stöcklein vom TV Hallstadt noch auf. Sie gewannen beide ihre Partien wenn auch knapp und führten weiter gemeinsam. Doch in der vierten Runde geschah, was Kiebitze sich gewünscht hatten. Einer ließ Federn. Es war Fabian, der gegen Christopher Heckel vom SC Höchststadt mit Schwarz über ein Remis nicht hinaus kam. Wenn er jetzt versucht alles oder nichts zu spielen, kann es ihm passieren, dass sich noch ein anderer an ihm vorbei mogelt. Johann Roch vom SF Kirchenlamitz konnte seinen Remisen zum Auftakt keine weiteren Punkte folgen lassen und rangiert am anderen Ende der Tabelle. Offenbar haben sich die übrigen Teilnehmer auf ihn eingestellt. Kader-Spieler Sebastian Strätker vom TSV Bindlach Aktionär gelang sein erster Sieg gefolgt von einer Niederlage, so dass die 50 Prozent noch möglich sind. Weitere Überraschungen sind ausgeblieben. In den letzten drei Runden werden die Akteure ihr Stehvermögen unter Beweis stellen müssen. Dann entscheidet sich welchen Weg die Wertungszahl nimmt und wer oben steht und für wen gilt: Dabei sein ist alles.

In der U-16 finden wir den letzten Kader-Spieler, der noch keinen Punkt abgegeben hat: Alexander Kuhleemann vom SC Bamberg. Er hatte schon einige Hochkaräter aber sein Restprogramm ist auch nicht leichter, weil die Spitze sehr dicht ist. Sogar der etwas unkonzentriert wirkende Johannes Pfadenhauer vom Kronacher SK hat noch Siegchancen. Es hätte aber auch Hakan Düzardic von der SF Windheim sein können, der die Tabelle anführt, hätte er mal in ein Endspielbuch geschaut und sich die Sache mit dem Turm durchgelesen und natürlich auch durchgespielt. Die weiteren Mitglieder des BVO-Kaders liegen mit mehr als der Hälfte der erreichbaren Punkte in Lauerstellung. Ausnahme ist Lukas Seubert vom SC Bamberg, der in den Runden zwei und drei verlor, weil sein Kugelschreiber verschwunden war. Er tauchte nach Runde vier wieder auf und ich bin gespannt, ob das zum Sieg reicht. Andererseits muss einfach alles passen. Ein bisschen Bobby Fischer steckt halt in jedem von uns. Die beiden Mädels in der Gruppe kamen heute bedauerlicherweise zu nichts zählbarem. Wo ist nur die gute alte Zeit hin in der es unschicklich war gegen eine Dame zu gewinnen. Und dabei hat sich Jessica „Miss Überschall“ Dietz vom Kronacher SK wirklich bemüht langsamer zu spielen. Das hatte aber wenig positive Auswirkungen auf die Qualität der Züge, leider!

In der U-14 hat sich Cynthia Spangenberg vom TSV Bindlach Aktionär von der Tabellenspitze verabschiedet. Gegen die beiden DWZ-Riesen musste sie heute die Waffen strecken, hätte aber mindestens ein Remis verdient gehabt. Fragte ich eigentlich schon nach der guten alten Zeit, als es unschicklich war gegen eine Dame zu gewinnen? Immerhin hat sie das größte überstanden, denn mit der oberen Tabellenhälfte ist sie fast durch. Dafür taucht ein neuer Außenseiter an der Spitze auf: Matthias Greger vom SV Thiersheim. Der sieht vielleicht harmlos aus aber der kann ganz schön hinlangen. Na gut, er hätte gegen den bis dato führenden Tobias Becker vom Kronacher SK durchaus verlieren können. Tobias hatte selbst am Schluss noch eine ausbaufähige Stellung und hätte das Remis nicht annehmen brauchen, aber ein Turnier ist lang und kräftezehrend. Da braucht es Ruhe und umsichtiges Haushalten mit den Ressourcen. Da darf man einem aufstrebenden Spieler schon einmal einen halben Punkt gönnen. Die nächste positive Überraschung ist Leon Bauer vom SV Neustadt, der den Tag gleich mit einem ungefährdeten Sieg über Daniel Langenstein vom TSV Bindlach Aktionär begann und auch Florian Buschbeck vom TV Ebern einen halben Punkt abnahm. Das an sich geht bei dem entstandenen Endspiel in Ordnung. Allerdings hat Leon ein wichtiges Tempo verschenkt, was Florian zu einem feinen Springermatt hätte nutzen können. Aber die Angst, dass der gegnerische Freibauer durchläuft und als Dame das Randalieren anfängt verhinderte wohl eine korrekte Variantenberechnung. Wie auch immer. Für Spannung ist gesorgt. Es führen zwei Spieler mit jeweils drei Punkten gefolgt von von doppelt so vielen mit zweieinhalb Zählern. Da ist noch alles möglich.

Am dritten Tag bricht die U-12 über mich herein, so dass ich von den Partien der größeren Jugendlichen nicht so viel mitbekomme. Aber ich werde mich um Insider-Informationen bemühen und weitergeben, sofern ich den Tag überstehe